

Cheboo besuchte den [Deutschen Humanistentag](#) 2013 (30.4.-4.5.13 – Hamburg) und den [Skeptiker Kongress](#) (9.-11.5.13 – Köln). Die Schnittmenge der Besucher\_innen der beiden Veranstaltungen ist auffallend groß.

### Luthers Kampf gegen die Juden

Es werden diverse Schriften Luthers vorgelesen, die („subtile“) antisemitische Äußerungen beinhalten. (s. z.B. <http://www.neo-lutheraner.de/juden.html> ) - Paradoxerweise bezieht sich Adolf Hitler mehrfach auf Martin Luther.

- Das Regime des Nationalsozialismus war technisch hochentwickelt, ethisch/moralisch jedoch nicht. Zur Technik: Zum Beispiel hatte man es geschafft durch die Optimierung und Nutzung von Lochkarten die (Aus-) Sortierung bestimmter Karten/Personen zu organisieren.

Es gibt nach wie vor eine **Lücke zwischen Ethik und Technik**.

- Es wird von vielen Menschen nicht gewollt, die Technik auszubremsen(, um der Ethik Nachholzeit einzuräumen).
- Folglich muss man an der Ethik arbeiten, um sie auf Höhe der Zeit (Technik) zu bringen

Aktuell gibt es viele Fundamentalisten, die verschiedene Überzeugungen vertreten.

*„Eine der bedeutendsten Erfahrungen im Leben eines Menschen ist das Erlebnis, dass wir uns täuschen können. Fundamentalisten sind Menschen, denen diese Erfahrung fehlt.“*

Rosenzweig, Rainer ( 2003)

Der Mensch machte in den letzten Jahrhunderten oftmals die Erfahrung, dass er sich grundsätzlich getäuscht hatte. (→ Freud: [Drei] **Kränkungen der Menschheit**)

- Die Welt ist doch nicht der Mittelpunkt des Universums
  - Nikolaus **Kopernikus** / Geozentrisches Weltbild wurde durch heliozentrisches Weltbild abgelöst - ca. 1500
- Der Mensch ist kein besonderes Wesen, das sich fern von Tieren entwickelt hat
  - Charles **Darwin** / die darwinistische Kränkung – ca. 1850
- Wir können nicht alles an uns steuern/rationalisieren/kontrollieren
  - Sigmund **Freud**: *Ich nicht Herr sei in seinem eigenen Haus.* / Tiefenpsychologische Kränkung – ca. 1900

Und es geht weiter...

- Erkenntnistheorie - das Erkenntnisvermögen ist beschränkt
- Soziobiologische Kränkung – am Ende handelt der Mensch angetrieben durch Egoismus
- Ökologische Kränkung – Der Mensch kann nur in einem bestimmten Klima (über-)leben
- ...

### Der Mensch im kosmischen Kalender / Die Entzauberung des Menschen

*„Es mag verwundern, aber tatsächlich kam der moderne Mensch 99% seiner Artgeschichte ohne christliche Kirche aus, 99,9% ohne Dampfmaschine, 99,99% ohne Handy. Wenn man die Geschichte unseres Universums auf ein Kalenderjahr umlegt, wird die kosmische Irrelevanz der Menschheit besonders offensichtlich: Setzt man für den 1. Januar 00.00 Uhr den Urknall an, muss man schon bis*

*Anfang September warten, bis Sonne und Erde entstehen. Ende September entwickeln sich die ersten primitiven Lebensformen. Es dauert bis Mitte Dezember, bis die ersten Fische in den Ozeanen schwimmen. Um den 20. Dezember herum tauchen Landwirbeltiere auf. Die Dinosaurier beherrschen die Szenerie vom 28. bis zum 30. Dezember. Erst am 31. Dezember, wenige Minuten vor Mitternacht, tritt der erste Vertreter von Homo sapiens in Erscheinung. Die menschliche Kulturgeschichte schrumpft im Maßstab des kosmischen Kalenders auf die letzten Sekunden vor Neujahr zusammen.“*

Schmidt-Salomon, Michael (2012): Keine Macht den Doofen.

Nun stellt sich die Frage: Wie lange wird der Mensch noch im kosmischen Kalender auftauchen? – Im Februar lebt definitiv kein Organismus mehr auf diesem Planeten.

Keine Religion hat bisher neueren Erkenntnissen standgehalten. Aus diesem Grund sollte neu anfangen und die Frage stellen: „Unter welchen Bedingungen entwickelt sich der Mensch zu einem „guten Wesen“?“

### **Humanistische Ökologie**

*„Eine humanistische Ökolog/nomie basiert nicht auf ethischen oder moralischen Prinzipien. Stattdessen fußt sie auf kulturellen, sozialen und politischen Veränderungen: Cradle to Cradle – von der Wiege zur Wiege – bedeutet effektive Produktkreisläufe.“*

(Humanistischer Pressedienst: <http://hpd.de/node/11351> )

Aktuell: Das, was der Mensch tut, ist schlecht (für die Natur). Wir können gar nicht gut sein, wir können nur versuchen weniger schlecht zu sein. – Die humanistische Ökologie setzte dem andere intelligente Konzepte á la Cradle to Cradle – von der Wiege zur Wiege entgegen:

*„Das Cradle to Cradle - Konzept jedoch unterteilt nicht in gute und böse Menschen, sondern in gute oder schlechte Produkte. Das bedeutet, wenn Produkte so hergestellt werden, dass sie der Umwelt nicht schaden, sondern ihr nützen, wird automatisch der Lebensraum anderer Spezies, die schnelle Abbaubarkeit von Verpackungsmaterial, die Erhaltung der grünen Lunge unserer Erde berücksichtigt. Man kann und soll diese Produkte konsumieren, denn Konsum bedeutet hier, dass der „Abfall“ der Umwelt zugutekommt. Cradle to Cradle ist damit der erste humanistische ökologische Ansatz.“*

(Humanistischer Pressedienst: <http://hpd.de/node/11351> )

Was wir brauchen sind aufgeklärte Hedonist\_inn\_en.

### **Ethik und Moral vs. Natur**

Wer anfängt ethische und moralische Ansichten der Natur zu entnehmen, handelt ziellos. Ein Beispiel:

- Homosexuelle können auf natürlichem Wege keine Kinder miteinander zeugen.
  - Folglich, weil die Zeugung auf natürlichem Wege nicht funktioniert, ist es moralisch bedenklich, dass Homosexuelle Kinder aufziehen. Es ist von der Natur nicht gewollt.
- Homosexualität ist im Tierreich (u.a. Giraffen, Pinguinen, Walen und Delfinen → <http://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/homosexualitaet-bei-tieren-maennchen-mit-maennchen-weibchen-mit-weibchen-a-444512.html> ) zu finden.

- Folglich kann es doch gar nicht so schlecht sein, wenn Homosexuelle Kinder aufziehen.

→ Beide Denkweisen erliegen dem Grundfehler, dass man der Natur Willen/Absichten zuschreibt. Dabei wird übersehen, dass Natur (z.B. zum Thema Homosexualität) gar nichts sagt. Es handelt sich im besten Fall um eine in sich geschlossene widerspruchslose Theorie:

*„...; zweifellos helfen solche Kunststücke dabei, in sich widerspruchslose Theorien aufzustellen, doch um den Preis, sie weiter und weiter von der Wirklichkeit zu entfernen. Als Projektionen tatsächlich beobachtbarer gegenwärtiger Prozesse haben sie immer eine gewisse Wahrscheinlichkeit in sich; gefährlich werden sie erst, wenn sie als in sich schlüssige Theorien auftreten, mit deren Hilfe man angeblich wissen kann, was wirklich war, ist und sein wird.“*

Hannah Arendt (1971): Macht und Gewalt.

Beispiele für ethische / moralische Ansichten, die aus der Natur entnommen wurden und dann ihre Bewertung zugeschrieben bekommen, gibt es zuhauf.

- Polygamie / Monogamie
- Das Maß der Eifersucht und die Hodengröße im Verhältnis zum Körper
- Katholische Sexualmoral
  - Vollkommen an der menschlichen Realität vorbeibeurteilt

### **Die Suche nach dem Sinn (des Lebens)**

→ Am Ende müssen wir einsehen, dass der Mensch den Sinn des Lebens nicht erschaffen/ergründen kann. Da wir nicht wissen, was der Sinn des Lebens ist, wissen wir auch nicht, was richtigeres oder falscheres Verhalten ist.

*„Wer also nach dem Sinn sucht, muss vor allem in den Sinnen suchen, denn Sinn erwächst aus Sinnlichkeit. Völlig zu Recht stellte Epikur fest: „Ich weiß nicht, was ich noch als Gutes ansehen soll, wenn ich die Freuden des Geschmacks, die Freuden der Liebe, die Freuden des Gehörs, schließlich die Erregungen beim Anblick einer schönen Gestalt abziehe.“*

Michael Schmidt-Salomon (2002): Sinn und Sinnlichkeit: Die frohe Botschaft des Hedonismus  
<http://www.schmidt-salomon.de/sinnlichkeit.htm>

**Gerechtigkeit** beruht nach Epikur auf Übereinkunft zwischen den Menschen:

*„Gerechtigkeit ist nicht etwas an und für sich Seiendes, sondern ein im Umgang miteinander an jeweils beliebigen Orten abgeschlossener Vertrag, einander nicht zu schädigen und nicht geschädigt zu werden.“*

### **Was wir brauchen ...**

- Relativen ausgeglichenen Wohlstand
- Empathiefähigkeit
- Abschied von Traditionsblindheit
- Die kulturellen Stützpfeiler des evolutionären Humanismus: Wissenschaft, Philosophie und Kunst
  - Glaube an Religion durch rationalen Glauben an Wissenschaftlichkeit ersetzen

- Dabei die Gewissheit behalten, dass alles Glauben/Wissen durchweht von Vermutungen ist.
  - „Wissenschaftliches Wissen ist religiösem Glauben gerade deshalb überlegen, weil es um die eigene Beschränktheit weiß.“

Michael Schmidt-Salomon (2005): Manifest des Evolutionären Humanismus.

- Die Zehn **Angebote** des evolutionären Humanismus
  1. Diene weder fremden noch heimischen „Göttern“, sondern dem großen Ideal der Ethik, das Leid in der Welt zu mindern!
  2. Verhalte dich fair gegenüber deinem Nächsten und deinem Fernsten!
  3. Habe keine Angst vor Autoritäten, sondern den Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!
  4. Du sollst nicht lügen, betrügen, stehlen, töten – es sei denn, es gibt im Notfall keine anderen Möglichkeiten, die Ideale der Humanität durchzusetzen!
  5. Befreie dich von der Unart des Moralisierens! Trage dazu bei, dass die katastrophalen Bedingungen aufgehoben werden, unter denen Menschen heute verkümmern, und du wirst erstaunt sein, von welcher freundlicher, kreativer und liebenswerter Seite sich die vermeintliche „Bestie“ Homo sapiens zeigen kann.
  6. Immunisiere dich nicht gegen Kritik! Ehrliche Kritik ist ein Geschenk, das du nicht abweisen solltest.
  7. Sei dir deiner Sache nicht allzu sicher! Zweifle aber auch am Zweifel! Selbst wenn unser Wissen stets begrenzt und vorläufig ist, solltest du entschieden für das eintreten, von dem du überzeugt bist. Sei dabei aber jederzeit offen für bessere Argumente, denn nur so wird es dir gelingen, den schmalen Grat jenseits von Dogmatismus und Beliebigkeit zu meistern.
  8. Überwinde die Neigung zur Traditionsblindheit, indem du dich gründlich nach allen Seiten hin informierst, bevor du eine Entscheidung triffst!
  9. Genieße dein Leben, denn dir ist höchstwahrscheinlich nur dieses eine gegeben!
  10. Stelle dein Leben in den Dienst einer „größeren Sache“, werde Teil der Tradition derer, die die Welt zu einem besseren, lebenswerteren Ort machen woll(t)en! Eine solche Haltung ist nicht nur ethisch vernünftig, sondern auch das beste Rezept für eine sinnerfüllte Existenz.

Michael Schmidt-Salomon (2005): Manifest des Evolutionären Humanismus.  
<http://www.schmidt-salomon.de/bruno/human/manangebote.htm>